

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 11

Artikel: Intelligenzprüfung für Automobilisten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-470517>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Intelligenzprüfung für Automobilisten

I.

Zürich als Stadt der Polizeibussen. Im Voranschlag des städtischen Haushaltes figuriert unter den Einnahmen ein fetter Posten als «Polizeibussen», der die recht stattliche Summe von 305,000 Franken ausmacht. Es ist längst kein Geheimnis mehr, dass man in der Stadt Zürich die Polizeibussen im Budget jedes Jahr höher ansetzt. Heute sind die Bussen in ihrem Totalbetrag um 35,000 Fr. gegenüber dem Jahre 1935 hinaufgesetzt worden, woraus man den Schluss ziehen muss, dass der Polizeirichter fest daran glaubt, dieses Jahr beträchtlich mehr Bussen ausfallen zu können.

II.

Ein wichtiges Urteil für Automobilisten. Das Bezirksgericht Zürich hat eine Polizeibusse von 15 Fr. gegenüber einem Automobilisten gutgeheissen, welcher kürzlich nachts 11 Uhr von Zürich gegen Baden fuhr und vor Altstetten durch zwei Zivilisten zum Anhalten aufgefordert wurde, worauf er aber nicht reagierte, sondern weiterfuhr. Es stellte sich heraus, dass die beiden Zivilisten, die



nach der Begründung des Gerichtsurteils «nicht eben vertrauenerweckend aussahen», Polizisten waren, die auf höheren Befehl eine nächtliche Kontrolle ausübten.

III.

Gestern Nacht wurde im Sihlwald ein Automobilist von zwei maskierten Gestalten angehalten. Der Fahrer liess sich aber nicht verblüffen «Gönd Ihr nur wieder uf de Poschte», sprach er gelassen ... «ich kenne dä Trick!»

L. Ma.

Die Ballade vom Jäger und dem Hasen

Ein Skihäschen sass keck inmitten eines Schneefeldes und freute sich an der Schönheit der Natur und an seiner eigenen. Da nahte vom Waldrand her ein kühner Nimrod, der sah das Häschen und dachte: Na warte! Als bald holte er gewaltig aus, um mit kühnem Schwung sich auf seine Beute zu stürzen. Dieses letztere tat er denn auch und zwar so gründlich, dass er eher einem Knäuel verworrenen Garnes glich, denn einem Jägersmann. Da liess das Skihäschen ein allerliebste, silberhelles Lachen ertönen, tat einen kleinen Sprung und — sauste davon. Zurück blieb: ein Schneefeld, der oben erwähnte Knäuel und ein verunglücktes Abenteuer.

Kali



Der Appenzeller Witz

Eine Studie aus dem Volksleben
Von Dr. h. c. Alfred Tobler

Die neue, zehnte Auflage dieses populären Buches ist mit einer Umschlagzeichnung von C. Böckli in Steinach und einem Porträt des Verfassers von E. Schmid in Heiden geschmückt. Die in den Texten eingestreuten Zeichnungen stammen von H. Herzig in Rheineck.

«Die Grüne»:

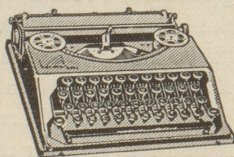
Die volkstümliche Sammlung von Appenzeller Witzten ist bereits in 10. Auflage erschienen und enthält eingangs eine nicht weniger lesenswerte Studie über den besonderen Sprachschatz des Appenzellervolkes beider Rhoden. Wer etwas sucht zum Lachen oder zum Weitererzählen, der findet in diesem Büchlein hierfür einen köstlichen Schatz.

206 Seiten in 8° — Broschiert Fr. 3.—

Zu beziehen im Buchhandel, an den Bahnhofbuchhandlungen und Zeitungskiosken, oder im Nebelspalter-Verlag in Rorschach,

Der
Käufer
informiert
sich beim
Inserenten

HERMES
baby



Das Weltwunder

an Leistung
Eleganz
und Preislage

Sie leistet
alles.

Alle
können sie
sich leisten!

Fr.
160.—

Prospekt durch

August
Daggenstos
Haus Du Pont
Zürich 1



Im Schweizerland die höchsten Mannen
Mit RASOLETTE die Stoppeln bannen!
20, 30, 40 Cts.

Der vollaromatische Pfeifentabak



50 cts. 45 Gramm

Champagne
MAULER